



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Fujifilm X-T30 & X-T30 II

- *Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut*
- *Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail*
- *Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz*

Kyra Sänger
Christian Sänger

FUJIFILM X-T30

für bessere Fotos von Anfang an!

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: + 49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5562-8

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Covergestaltung: Christian Dadlhuber

Herausgeber: Christian Bildner

© 2019 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die X-T30 stellt sich vor	9
1.1 Was die X-T30 auszeichnet	10
1.2 Bedienungselemente in der Übersicht	14
1.3 Informationsanzeigen	18
1.4 Akku und Speicherkarte	21
1.5 Kamerabedienung	25
2. Bilder aufnehmen und betrachten	31
2.1 Bildgröße und Qualität	32
2.2 Schnellstart mit dem Auto-Modus	37
2.3 Spontan und kreativ (P)	46
2.4 Bewegungen einfangen (S)	49
2.5 Mit der Schärfentiefe spielen (A)	53
2.6 Alles selbst in der Hand (M)	62
2.7 Eigene Programme entwerfen	67
2.8 Erweiterte Filter	70
2.9 Wiedergabe, Schützen und Löschen	73
3. Filmen mit der X-T30	81
3.1 Einfach Filmen	82
3.2 Welche Qualität für welchen Zweck?	84
3.3 Filmaufnahmen kreativ gestalten	92
3.4 Authentische Tonaufnahmen	106
4. Die Belichtung im Griff	111
4.1 Den ISO-Wert richtig einsetzen	112
4.2 Vorteile eines Bildstabilisators	120



4.3	Histogramm zur Belichtungskontrolle	122
4.4	Situationen für Belichtungskorrekturen	126
4.5	Vier Wege zur guten Belichtung	128
4.6	Kontraste in den Griff bekommen	134
4.7	Panoramafotografie	143
4.8	Spannende Intervallaufnahmen	150
4.9	Kreative Doppelbelichtung	152
4.10	Nah- und Makrofotografie	155
4.11	Bewegungen bei Kunstlicht einfangen	163

5. Die Autofokus-Fähigkeiten voll ausreizen 167

5.1	Den Autofokus einsetzen	168
5.2	Die Fokusposition wählen	170
5.3	Allroundtalent Einzel-AF	178
5.4	Bewegte Motive im Fokus	181
5.5	Serienaufnahmen	188
5.6	Gesichter scharf stellen	193
5.7	Touch-Shooting und Touch-AF	196
5.8	Selfies mit dem Selbstauslöser	199
5.9	Manuell fokussieren	201

6. Weißabgleich und Filmsimulation 207

6.1	Farbkontrolle per Weißabgleich	208
6.2	Die Bildfarben anpassen	209
6.3	Manuell zum richtigen Weißabgleich	214
6.4	Filmsimulation & Co.	216
6.5	Den passenden Farbraum wählen	222

7.	Gekannt blitzen mit der X-T30	225
7.1	Einfach blitzen	226
7.2	Die X-T30 mit einem Systemblitz erweitern	228
7.3	Die Blitzwirkung steuern	231
7.4	Erweiterte Blitzmethoden	235
7.5	Entfesselt blitzen	241
8.	Bildbearbeitung, WLAN und Geotagging	249
8.1	Bilder kameraintern bearbeiten	250
8.2	Die FUJIFILM-Software im Überblick	255
8.3	Empfehlenswerte RAW-Konverter	262
8.4	WLAN- und Bluetooth-Funktionen	267
9.	Zubehör und weitere Menüeinstellungen	283
9.1	Rund um Objektive & Co	284
9.2	Stative, Köpfe & Co	299
9.3	Fernauslöser für die X-T30	304
9.4	Optische Filter: immer noch aktuell	305
9.5	Erweiterter Handgriff	307
9.6	Die Kamerasoftware upgraden	307
9.7	Mein Menü	310
9.8	Individuelles Schnellmenü	311
9.9	Tastenbelegung ändern	311
	Stichwortverzeichnis	328









Die X-T30 stellt sich vor

Mit der X-T30 hat FUJIFILM die X-T-Serie mit APS-C-Sensor um eine würdige Nachfolgerin erweitert. Lernen Sie im Laufe dieses Buches alle Funktionen Ihrer X-T30 kennen und setzen Sie das gewonnene Wissen in eindrucksvolle Bilder und Videos um. Unterstützen wird Sie die X-T30 mit einem verbesserten Autofokus, einer optimierten Bedienung und umfangreichen Ausstattung praktischer Funktionen für so ziemlich alle denkbaren Aufnahmebedingungen.

1.1 Was die X-T30 auszeichnet

Gegenüber dem Vorgängermodell X-T20 hat sich die X-T30 rein äußerlich kaum verändert. Der **Handgriff** ist um 5 mm dicker geworden, um die Ergonomie beim Halten der Kamera etwas zu verbessern.

Für unseren Geschmack könnte die Handwulst noch ausgeprägter sein, insbesondere wenn die Kamera mit einem größeren Objektiv bestückt ist. Aber das würde wohl dem Konzept eines kompakten und leichten **Gehäuses** widersprechen – die X-T30 wiegt inklusive Speicherkarte und Akku gerade einmal 383 g. Da das Gehäuse keinen Staub- und Spritzwasserschutz besitzt, ist bei regnerischem Wetter etwas Vorsicht geboten. Es empfiehlt sich dann, eine transparente Tüte über die Kamera zu ziehen, um sie vor eindringender Feuchtigkeit zu schützen.

Sehr gut gefallen hat uns, dass die X-T30 nun auch mit einem praktischen **Fokushebel** ausgestattet ist. Damit lässt sich noch intuitiver in den Menüs navigieren und, was noch wichtiger ist, der Autofokus schneller an die gewünschte Stelle dirigieren. Wenn Sie mit dem Sucher arbeiten, werden Sie dieses

▼ Mit der FUJIFILM X-T30 unterwegs.



kleine, aber feine Bedienungselemente sicherlich oft verwenden. Aber kommen wir nun zu den inneren Werten. Die können sich wahrlich sehen lassen, denn die X-T30 hat viele Komponenten der im Sortiment höher angesiedelten X-T3 übernommen.

In Sachen Bildaufnahme bietet der *X-Trans CMOS 4 Sensor* mit 26,1 Millionen bildgebenden Pixeln die gleiche Auflösung wie bei der X-T3 (bei der X-T20 waren es 24,3 Megapixel). Der ebenfalls übernommene Quad Core Prozessor *X Prozessor 4* sorgt für eine noch schnellere Datenverarbeitung und verbesserte *Autofokusleistung*.

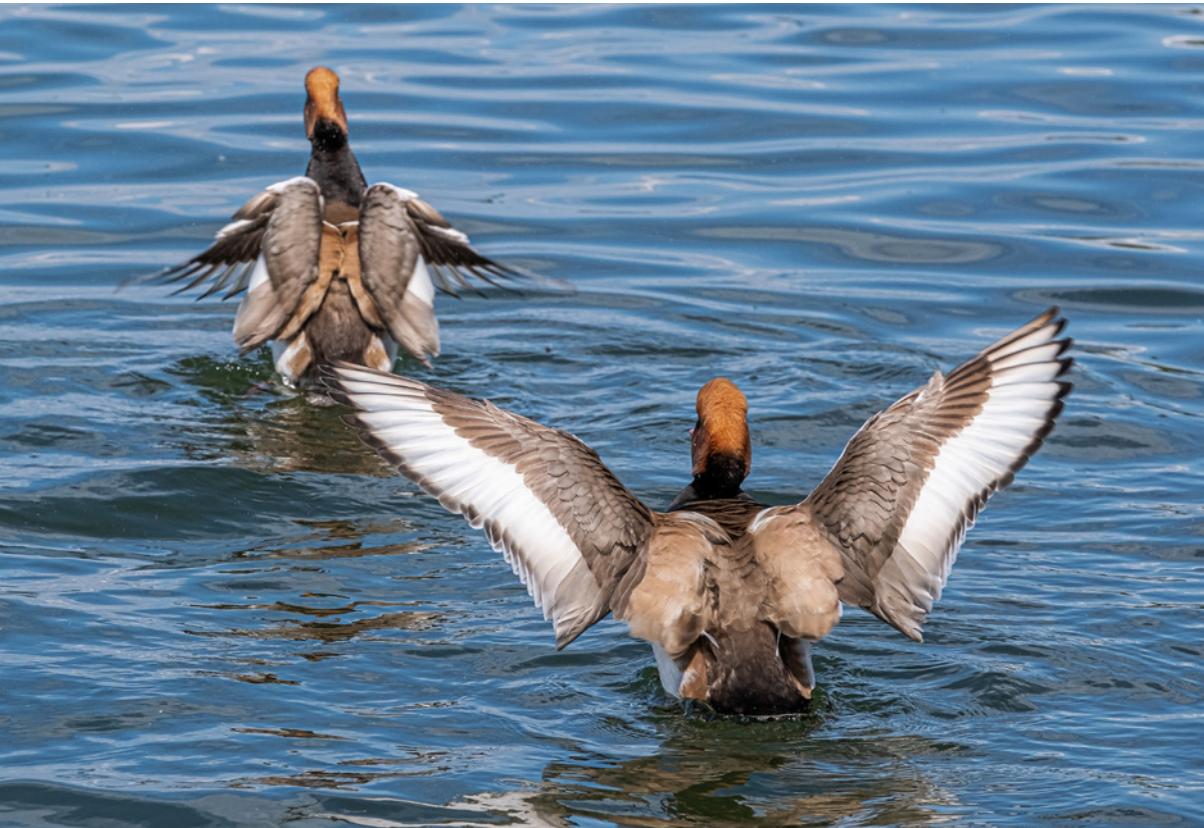
Die Scharfstellung gestaltet sich damit nicht nur äußerst flink, die Fokussstelle kann auch auf nahezu der gesamten Bildfläche positioniert werden. Die X-T30 besitzt hierfür 2,16 Millionen Phasendetektorpixel. Damit ist sie bei den modernsten Systemkameras ganz vorne mit dabei. Werden mehrere Gesichter im Bildausschnitt erkannt, können Sie nun auch selbst auswählen, welches davon priorisiert scharf gestellt werden soll. Außerdem wurde die Gesichtsverfolgung bei Videoaufnahmen verbessert. Apropos Film, auch in dieser Hinsicht hat die X-T30 an Optionen hinzugewonnen.



▲ Der X-Trans CMOS 4 Sensor der X-T30 (23,5 × 15,6 mm, APS-C, 26,1 Megapixel).

▼ Mit dem schnellen Autofokus und der hohen Serienaufnahmegeschwindigkeit die besten Momente einfangen.

140 mm | f/8 | 1/1000 Sek. | ISO 500



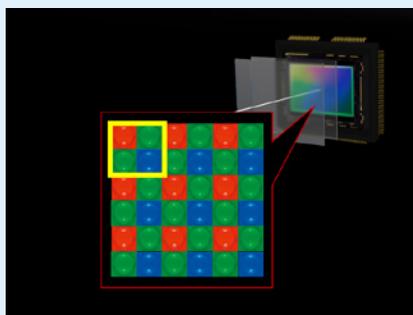
So können hohe Kontraste mit dem Profil *F-Log* oder der Filmsimulation *ETERNA/KINO* mit einer besseren Zeichnung aufgenommen werden. Dem Seitenverhältnis klassischer Kinofilme nachempfunden, können 4K- und FHD-Filme zudem in **17:9** aufgezeichnet werden.

Wenn Sie entscheidende Momente einer schnellen Bewegung einfangen möchten, kommt ihnen die schnelle *Serienaufnahmegeschwindigkeit* zugute. Die X-T30 schafft bis zu 10 Bilder/Sek. bei mechanischem Auslöser, bis zu 20 Bilder/Sek. mit dem elektronischen Auslöser und bis zu 30 Bilder/Sek. mit 1,25-fach verkleinerter Bildfläche. Damit ist sie äußerst flink unterwegs. Und dank der Pre-Aufnahmetechnik können Sie auch den Beginn einer Bewe-

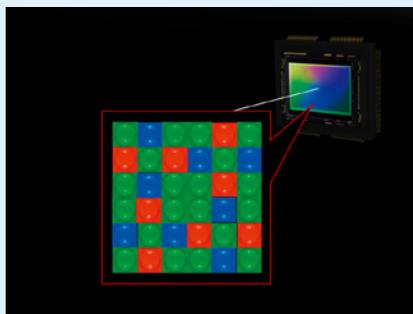


Ein Blick auf den Sensor

Der von FUJIFILM entwickelte X-Trans™ CMOS 4 Sensor ist etwas anders konstruiert als viele andere APS-C-Sensoren. Das liegt vor allem an einem veränderten Muster des Farbfilters. Dieser sorgt bei digitalen Sensoren dafür, dass die Pixel rote, grüne und blaue Bildpunkte liefern, die wiederum in die Millionen Farben eines Bildes umgerechnet werden. Bei FUJIFILM ist der Farbfilter nicht wie üblich nach dem regelmäßigen *Bayer-Schema* aufgebaut, sondern er setzt auf eine andere, mit *X-Trans* bezeichnete Sensorarchitektur. Hierbei orientiert sich die Verteilung der drei Grundfarben an der unregelmäßigen Silberhalogenidverteilung analogen Filmmaterials. Bildfehler wie Farb- oder Helligkeitsmoiré können dadurch sicherer unterdrückt werden, weshalb auch auf einen *Tiefpassfilter* verzichtet werden kann. Dieser kommt bei Sensoren mit Bayer-Schema oft zum Einsatz, um die Aufnahmen minimal weich zu zeichnen und Moiré-Effekte zu unterdrücken. Die Schärfe der Bilder aus der X-T30 bleibt damit so hoch, wie es die Kombination aus Objektiv und Sensor liefern kann. Des Weiteren wird eine besonders exakte Farbproduktion erreicht, da im Gegensatz zur Bayer-Verteilung in jeder horizontalen und vertikalen Reihe Pixel aller drei Grundfarben enthalten sind. Hinzu kommt, dass der Sensor der X-T30 auf die sogenannte *BSI-Technologie* setzt. Es handelt sich also um einen sogenannten *backside illuminated* Sensor. Das Besondere daran ist, dass das Licht, nachdem es den Farbfilter passiert hat, direkt auf die Fotodioden trifft. Es muss nicht, wie bei herkömmlichen Sensoren, zuerst die Verdrahtung passieren, bevor es von den Fotodioden detektiert wird. Dies führt zu einer besseren Lichtausbeute und damit zu einer höheren Lichtempfindlichkeit.



▲ Farbfilter nach dem Bayer-Schema mit vorgelagertem Tiefpassfilter.



▲ FUJIFILM X-Trans™-Architektur ohne Tiefpassfilter (beide Bilder: FUJIFILM).

gungssequenz nicht so schnell verpassen. Damit ist die X-T30 ohne Weiteres für rasante Sport- und Actionaufnahmen geeignet.

Für Anhänger der Makrofotografie dürfte das neu implementierte **Fokus-Bracketing** besonders interessant sein, mit dem die Objekte in mehreren Bildern durchfokussiert werden können, um die Schärfentiefe zu erweitern. Sehr praktisch finden wir schließlich die eingebauten Funktionen für **Bluetooth** und **WLAN**. Damit können Sie die Bilder direkt an Mobilgeräte oder den Computer senden oder die X-T30 vom Smartphone/Tablet aus fernsteuern. Es gibt also viel zu entdecken.

▼ *Mit der Fokus-Bracketing-Funktion konnte die Heuschrecke in 78 Bildern durchfokussiert werden. Das finale Bild entstand durch Fusionieren der scharfen Bereiche aus allen Aufnahmen mit Helicon Focus.*

80 mm | f/8 | 1/120 Sek. | ISO 1250 | +2/3 EV | Stativ.



1.2 Bedienungselemente in der Übersicht

An dieser Stelle starten wir mit einem Überblick über die Bedienungselemente Ihrer neuen fotografischen Begleiterin. Diesen können Sie auch später noch nutzen, um sich einzelne Komponenten erneut ins Gedächtnis zu rufen. Weiter ins Detail geht es dann in den jeweiligen Themenabschnitten, wenn die Tasten und Räder in der Praxis zum Einsatz kommen.

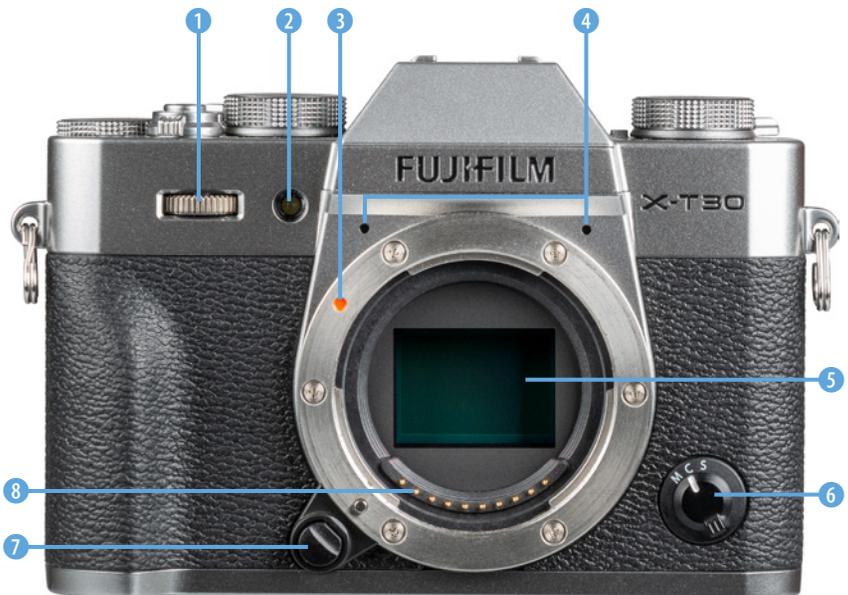
Vorderseite

Wenn Sie sich Ihre X-T30 von vorne ohne angelegtes Objektiv anschauen, sehen Sie oben links das **vordere Einstellrad**  ①. Es dient standardmäßig der Einstellung der Blende oder dem Aufrufen und Anpassen von Funktionen in den Menüs, kann aber auch mit weiteren Funktionen belegt werden. Rechts davon ist die Leuchte für das **Hilfslicht** ② untergebracht, das dem Autofokus in dunkler Umgebung beim Scharfstellen hilft. Die Lampe fungiert außerdem als Selbstauslöserleuchte.

Auf dem silbernen Ring des **X-Bajonetts** sehen Sie die rote **Ansetzmarkierung** für das Anbringen des Objektivs ③. Wird die rote Punktmarkierung des Objektivs am Bajonett angesetzt, kann es im Uhrzeigersinn festgedreht werden, bis es einrastet.

Bei den beiden Öffnungen oberhalb des Bajonettrings handelt es sich um die Eingänge des eingebauten **Mikrofons** ④, das den Ton beim Filmen in Stereo aufzeichnet. Der **Lautsprecher** befindet sich auf der Unterseite der Kamera und ist an drei parallelen Öffnungsschlitzen zu

► Die FUJIFILM X-T30 von vorne betrachtet.



erkennen. Im Zentrum der X-T30 ist der für die Bildaufnahme essenzielle *Sensor* 5 untergebracht. Darunter sind halbkreisförmig die *Signalkontakte für das Objektiv* 8 angeordnet, die die Kommunikation zwischen Objektiv und Kameraelektronik gewährleisten.

Rechts unten befindet sich der *Fokusmodusschalter* 6, mit dem die Autofokusmethode eingestellt wird: Einzel-AF (S), kontinuierlicher AF (C) oder manuelle Fokussierung (M). Der *Objektiv-Entriegelungsknopf* 7 ist links unten am Bajonett lokalisiert. Drücken Sie diesen und drehen Sie das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn, um es vom Gehäuse zu lösen.

Kamerarückseite

Die Rückseite der X-T30 hält die meisten Bedienelemente bereit. Sie beherbergt mit dem *LCD-Monitor* 1 und dem *elektronischen Sucher (EVF)* 3 die beiden zentralen Kontrollelemente der Kamera, mit denen Bildaufbau, Belichtung und Fotoergebnis begutachtet werden können. Die Sucherbildscharfe kann mit dem *Dioptrieneinstellrad* 2 in einem Bereich von -4 bis +2 Dioptrien an die eigene Sehstärke angepasst werden. Die Einstellung ist dann richtig, wenn Sie die Bildschirmanzeige im Sucher scharf erkennen können.

Unterhalb des Suchers befindet sich der *Augensensor* 4, der bei Annäherung für ein Umschalten des Bildes vom Monitor auf den Sucher sorgt. Auf der rechten Seite des Suchers finden Sie die *VIEW MODE-Taste* 5, mit der gewählt werden kann, ob und wann sich der Sucher oder Monitor einschalten darf (siehe den Informationskasten »VIEW MODE-Optionen« auf der nächsten Seite). Mit der Taste *AE-L* 6 lässt sich die Belich-



◀ Bedienelemente auf der Rückseite der X-T30.



VIEW MODE-Optionen

Mit der VIEW MODE-Taste können Sie wählen, ob das Livebild ausschließlich im Monitor (**NUR LCD**) oder im Sucher (**NUR EVF**) angezeigt werden soll. Mit der Einstellung  **SENSOR** schaltet sich der Sucher automatisch ein, wenn der Augensensor verdeckt wird – unsere bevorzugte Wahl. Allerdings kann es auch passieren, dass die Hand beim Bedienen der X-T30 den Augensensor verdeckt und sich der LCD-Monitor dann abschaltet. Am stromsparendsten arbeitet der Modus **NUR EVF +** . Das elektronische Sucherbild springt nur dann an, wenn Sie durch den Sucher blicken, ansonsten bleiben beide Bildschirme ausgeschaltet. Dann gibt es noch die Einstellung  **SENSORAU-GE + LCD BILDEINST.** Hier springt der Sucher per Augensensor auch automatisch an. Er zeigt aber nur den Aufnahmebildschirm. Das bedeutet, dass Sie das soeben aufgenommene Bild nur am Monitor kontrollieren können, vorausgesetzt die **BILDVORSCHAU** ist aktiviert (Menü **EINRICHTUNG** /DISPLAY-EINSTELLUNG).

tung zwischenspeichern und mit der Taste **AF-L**  die Scharfstellung. Beide können alternativ auch mit anderen Funktionen belegt werden. Das **hintere Einstellrad**  **7** dient in den Modi A und M dem Anpassen der Belichtungszeit. Durch Drücken und anschließendes Drehen des Rads kann aber auch die Größe des Live- oder Wiedergabebildes verändert werden. In der Wiedergabe lässt sich damit die Bildansicht vergrößern oder verkleinern. Mit der Taste **Q**  **9** werden Sie bestimmt öfter zu tun haben, denn sie führt direkt zum Q-Menü bzw. Schnellmenü, mit dem sich zentrale Aufnahme-funktionen flink anpassen lassen. Außerdem dient sie im Wiedergabemodus zum Aufrufen der kamerainternen RAW-Konvertierung.

Ganz unscheinbar ist auf der Kamerarückseite auch eine **Kontrollleuchte**  **10** untergebracht, die durch Blinken in unterschiedlichen Farben anzeigt, ob der Fokus sitzt (leuchtet grün), ob gerade Bilder gespeichert werden (blinkt grün/orange oder leuchtet orange), das Blitzgerät gerade lädt (blinkt orange) oder Objektiv- oder Speicherfehler vorliegen (blinkt rot).

Um zügig den Fokussierbereich zu verschieben oder dessen Größe zu ändern, besitzt die X-T30 den **Fokushebel**  **11**, der aber auch zur Navigation in den Menüs verwendet werden kann. Er kann dazu in die vier Himmelsrichtungen  geneigt und für die Einstellungsbestätigung mittig heruntergedrückt werden.

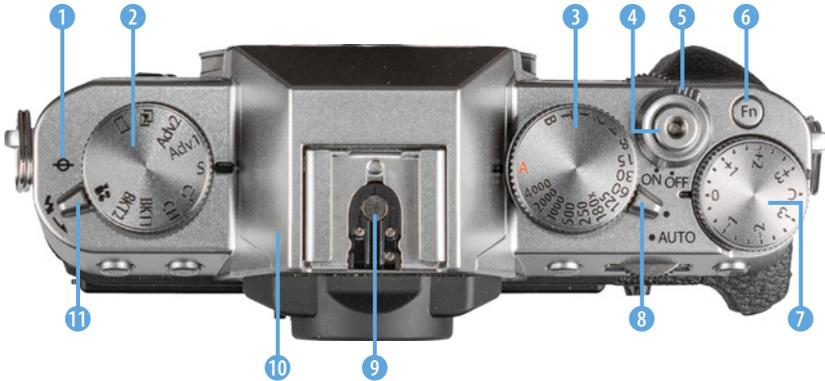
Darunter sehen Sie die **MENU/OK-Taste**  **12**, mit der Sie in das Kameramenü gelangen oder eine Auswahl bestätigen können. Mit der **DISP/BACK-Taste**  **13** lassen sich sowohl im Aufnahme- als auch im Wiedergabemodus unterschiedliche Bildschirmanzeigen auswählen.

Um das Livebild bei erhöhtem oder niedrigem Kamerastandpunkt noch gut erkennen zu können, lässt sich der Monitor links anfassen  **14**, nach vorne ziehen und nach oben oder unten neigen. Zu guter Letzt finden Sie links oben auf der Kamerarückseite dann noch die **Wiedergabe-Taste**  **15**

zum Betrachten von Bildern und Filmen und die **Löschstaste**  **16** zum Verwerfen von Aufnahmen.

Oberseite

Wenn Sie sich die X-T30 von oben anschauen, sehen Sie ganz links eine kleine Markierung für die **Bildebene**  **1**. Damit wird die Position des Sensors verdeutlicht. Es lässt sich somit der Abstand zwischen Sensor und Aufnahmeobjekt ausmessen.



◀ *Bedienungselemente auf der Oberseite der X-T30.*

Etwas prominenter zu erkennen ist rechts daneben das Einstellrad für die **Aufnahmebetriebsart** **2**. Hierüber sind die folgenden Modi wählbar: Panorama , Mehrfachbelichtungen , erweiterte Filter **Adv.1/Adv.2**, Einzelbild **S**, langsame Serienaufnahme **CL**, schnelle Serienaufnahme **CH**, Belichtungsreihe **BKT1/BKT2** und Video .

Rechts neben dem Sucher ist das Einstellrad für die **Belichtungszeit** **3** lokalisiert. Rechts daneben befindet sich mit dem **Auslöser** **4** das wichtigste Bedienungselement der Kamera. Durch Drücken bis zum ersten Druckpunkt können Sie das Bild scharf stellen und nach erfolgter Scharfstellung durch vollständiges Herunterdrücken aufnehmen.

Außen daran angebracht ist der **ON/OFF-Schalter** **5** der X-T30. Die Funktionstaste **Fn** dient standardmäßig dem Umschalten der **LEISTUNG**, die über die Autofokus-Geschwindigkeit, den Stromverbrauch und die Bildrate der Sucheranzeige entscheidet. Die Taste kann aber auch mit einer anderen Funktion belegt werden. Das dritte auffällige Rad auf der Kameraoberseite ist das Einstellrad für die

Belichtungskorrektur 7. Es dient der Anpassung der Bildhelligkeit. Interessant für spontane Aufnahmen ist die Möglichkeit, mit dem **Auto-Modus-Auswahlschalter** 8 flink auf die Vollautomatiken der X-T30 umzuschalten, bei der die Kamera die meisten Einstellungen selbst übernimmt und auf das Motiv abstimmt.

Direkt über dem Sucher befindet sich der **Blitzgeräteschuh** 9 mit den **Blitzsynchronisationskontakten**. Darüber können Systemblitzgeräte oder andere Zubehörkomponenten wie Fernauslöser oder Mikrofone angeschlossen werden. Mit dem **Blitz-Schalter** ⚡ 11 beenden wir den Überblick der oberen Bedienungselemente. Damit können Sie den **eingebauten Blitz** 10 mechanisch aus dem Gehäuse ausklappen. Um ihn wieder darin zu versenken, drücken Sie den Blitz vorsichtig nach unten, bis er einrastet.

Die Anschlüsse auf der linken Seite

An der von hinten betrachteten linken Seite besitzt die X-T30 eine Abdeckung, hinter der sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden. Dazu gehört der **Mikrofon-/Fernauslöseranschluss** 1, über dessen 2,5 mm Klinkenstecker externe Mikrofone oder Fernauslöser vom Typ **RR-100** angeschlossen werden können.

Hinzu gesellt sich ein **USB-Anschluss** vom Typ C 2, der für die Anbindung der X-T30 an Computer und Drucker verwendet werden kann. FUJIFILM hat der Kamera dafür ein entsprechendes USB Typ C Kabel beigelegt. Um Bilder und Videofilme auf Fernsehern oder Computern abzuspielen, kann die X-T30 über den **Micro-HDMI-Anschluss** vom Typ D 3 am HDMI-Anschluss des jeweiligen Monitors angeschlossen werden.



▲ Die Anschlussbuchsen der X-T30.

1.3 Informationsanzeigen

Zur Bildkontrolle können Sie bei der X-T30 den rückseitigen LCD-Monitor mit einer Auflösung von 1,04

Millionen Pixeln oder den elektronischen Sucher (**EVF**, **E**lectronic **V**iew **F**inder) mit 2,36 Millionen Pixeln verwenden. Wobei wir den Blick durch den Sucher bevorzugen, da er das Livebild höher aufgelöst und damit detailreicher anzeigt. Außerdem lassen sich der gewählte Bildausschnitt und die Scharfstellung damit auch bei großer Umgebungshelligkeit sicher beurteilen.

Neben der **Standardanzeige** mit eingeblendeten Aufnahmeinformationen haben Sie zudem die Möglichkeit, mit der DISP/BACK-Taste zwei weitere Anzeigeformen durchzuschalten: die Anzeige **Informationen aus** und die **Info-Anzeige** mit detaillierten Aufnahmeinformationen. Letztere ist allerdings nur am Monitor verwendbar und eignet sich daher als umfangreiche Informationsquelle, wenn Sie ansonsten vorwiegend über den Sucher fotografieren.



▲ *Standardanzeige mit Aufnahmeinformationen.*



▲ *Informationen aus.*



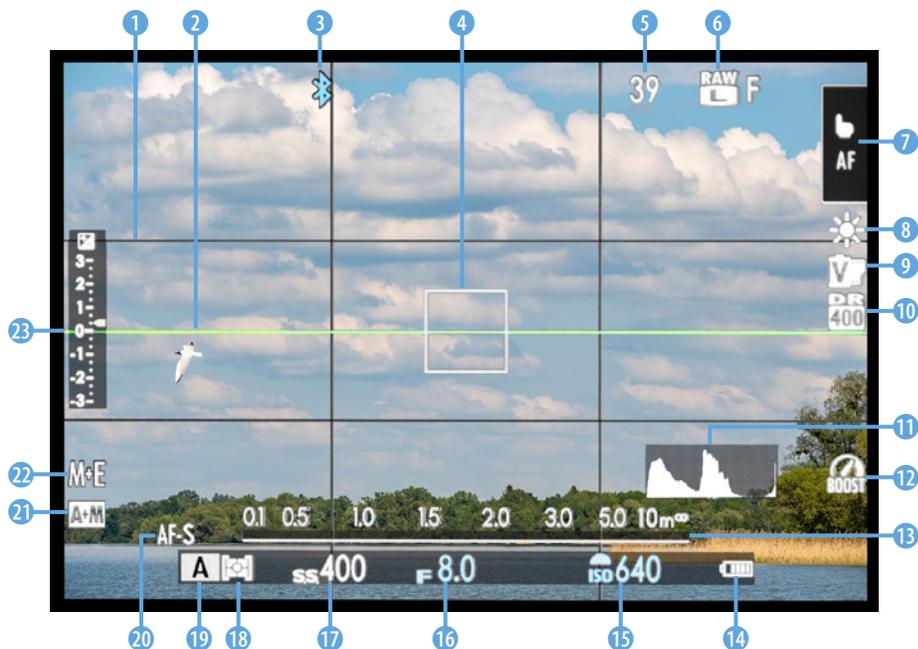
▲ *Info-Anzeige mit Detailinformationen.*

In der Standardanzeige präsentiert Ihnen die X-T30 stets die Aufnahmeeinstellungen des gewählten Aufnahmemodus. Es sind daher mehr oder weniger Informationen zu sehen. Unser Beispiel zeigt das Display für die Blendenvorwahl (A).

Zu erkennen sind hier als Hilfen für den Bildaufbau das Raster der **Rahmenhilfe** ① (siehe Bild auf der nächsten Seite) und die grüne Anzeige für die **Wasserwaage** ②. Das Symbol für die Kopplung der Kamera mit Smartgeräten via **Bluetooth** * ③ ist ausgegraut, wenn die Funktion nicht verwendet wird.

Des Weiteren informiert das Display über den **Fokussierbereich** ④, der für die Scharfstellung verwendet wird (hier der weiße Rahmen des AF-Modus EINZELPUNKT).

► Aufnahmeansicht im rückseitigen Monitor. Weitere mögliche Symbole können Sie in der Bedienungsanleitung zur X-T30 ab Seite 12 nachlesen.



Ablesbar ist außerdem, wie viele Bilder noch auf die Speicherkarte passen **5** und mit welcher **Bildqualität** und **Bildgröße** **6** die Fotos aufgenommen werden. Rechts oben ist die Anzeige für den Touchscreen-Modus **7** lokalisiert, die auch als Bedienungselement für das Umschalten der verschiedenen Modi dient.



Anzeigen individualisieren

Die Bildschirmanzeigen des Monitors und Suchers lassen sich sehr variabel an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Helligkeit und die Farbe ändern oder die verfügbaren Informationen nach Belieben auch ein- und ausschalten können. Lesen Sie mehr zu diesem Thema ab Seite 311 und 320.

Darunter sehen Sie die Einstellungen für den **Weißabgleich** **8** (Farbanpassung an die Lichtsituation), die **Filmsimulation** **9** (Bildstil nach Art analogen Filmmaterials) und den **Dynamikbereich** **10** (automatische Kontrastoptimierung). Das **Livehistogramm** **11**, mit dem sich die Belichtung kontrollieren lässt, kann bei Bedarf unten rechts eingeblendet werden. Rechts daneben befindet sich das Symbol für die **Leistung**  **12** (Schnelligkeit der Serienaufnahme und der Sucherbildanzeige: normal oder verstärkt). Die optionale **Entfernungsanzeige** **13** kann hilfreich sein, um zum Beispiel beim manuellen Fokussieren die eingestellte Entfernung zum Objekt und die verfügbare Schärfentiefe abzulesen.

Weiter geht es im Uhrzeigersinn mit der Anzeige für den **Akkuladezustand** **14** (Stufen 100 % , 80 % , 60 % , 40 % , 20 % , fast leer  rot, leer  blinkt rot) und der für die **ISO-Emp-**

findlichkeit (Lichtempfindlichkeit des Sensors) 15. Es folgen die Anzeigen für die beiden wichtigsten Belichtungsparameter: den **Blendenwert** 16 (beeinflusst die Schärfentiefe) und die **Belichtungszeit** 17 (Dauer der Belichtung).

Links daneben befinden sich die Symbole für die **Belichtungsmessmethode** 18 (hier Mehrfeld [☉]) und den **Aufnahmemodus** 19 (hier **A**). Des Weiteren können der **Fokusmodus** 20 (Einzel-Autofokus **S**, kontinuierlicher Autofokus **C**, manuelle Fokussierung **M**), die Anzeige für das manuelle Nachfokussieren **AF+MF** 21 und der **Auslösertyp** 22 (hier mechanisch und elektronisch) abgelesen werden.

Die **Belichtungskorrektur** (Anpassung der Bildhelligkeit) wird standardmäßig als Skala 23 angegeben, sie kann aber, zusätzlich oder alleinig, auch in Form einer Ziffer dargestellt werden, wie später noch gezeigt.



Größere Schrift in Sucher und Monitor

Die Informationsanzeigen von Sucher und Monitor können in der Standardschriftgröße oder vergrößert dargestellt werden. Hierfür hält die X-T30 die Funktionen **MODUS GROSSE INDIKAT (EVF)** für den Sucher und **MODUS GROSSE INDIKAT (LCD)** für den Monitor bereit, zu finden im Menü **EINRICHTUNG** bei **DISPLAY-EINSTELLUNG**. Die vergrößerte Schrift bringt es allerdings mit sich, dass nicht alle Informationen präsentiert werden können. Außerdem wird mehr Bildfläche verdeckt.

Daher haben Sie mit der Funktion **ANZEIGEEINST GROSSE INDIK** die Möglichkeit, nicht benötigte Elemente auszublenden oder auch vorhandene Anzeigen mit anderen Funktionen zu füllen. Wir haben hier beispielsweise den Eintrag **Skala** auf AUS gesetzt, sodass die große Skala der Belichtungsstufenanzeige am linken Bildrand nicht mehr zu sehen ist. Im Gegenzug wurde dafür bei **Aufnanzg** die **Aufn.Komp. (Ziffer)** mit einem Häkchen versehen. Die Belichtungskorrektur wird dann unten zwischen Blende und ISO-Wert numerisch angezeigt.



▲ Vergrößerte Anzeige individuell einrichten.

1.4 Akku und Speicherkarte

Um das Fotografieren und Filmen mit Ihrer neuen X-T30 in Angriff zu nehmen, ist es als Erstes notwendig, die Kamera mit ausreichend Energie zu versorgen.

Akku einlegen und laden



▲ Akku einlegen.



Ladegerät

FUJIFILM hat der X-T30 kein externes Ladegerät beigelegt. Der Akku lässt sich somit nur über die Kamera aufladen, was gleichzeitig bedeutet, dass die Kamera so lange blockiert ist. Ein Akkuladegerät wie das **BC-W126S** würde es ermöglichen, zum Beispiel den Ersatzakku zu laden und mit dem anderen Akku gleichzeitig Aufnahmen anzufertigen. Überlegen Sie sich, ob diese Investition für Sie von Vorteil ist oder ob Sie mit der Standardmethode gut zurechtkommen.

- ▶ *Aufladen des Akkus in der Kamera.
Die grüne Kontrollleuchte zeigt den Ladevorgang an.*

Laden Sie also gleich einmal den neuen Akku vom Typ **NP-W126S** (7,2 V, 1025 mAh) auf. Legen Sie ihn dazu wie gezeigt in die Kamera ein. Das Akkufach befindet sich auf der Unterseite und lässt sich mit dem Schieberegler leicht öffnen. Der Akku sitzt richtig, wenn die kleine orangefarbene Akkuverriegelung arretiert ist. Zum Herausnehmen schieben Sie diesen Hebel wieder zur Seite, sodass der Akku etwas nach oben kommt und entnommen werden kann.

Verbinden Sie das mitgelieferte USB-Kabel (Typ C) mit dem USB-Anschluss der X-T30 und das andere Ende mit dem mitgelieferten Netzteil **AC-5VG**. Der Ladevorgang dauert bei vollständig entladener Akku circa drei Stunden. Währenddessen sendet die Kontrollleuchte auf der Kamerarückseite ein grünes Licht aus. Sobald dieses erlischt, ist der Akku fertig geladen.

Lassen Sie die Kamera während der Ladezeit ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Kamera wird der Ladevorgang unterbrochen.

Der vollgeladene Akku spendet bei Verwendung des rückseitigen Monitors Strom für circa 380 (Leistung normal) oder etwa 300 Aufnahmen (Leistung verstärkt 📷). Bei Verwendung des elektronischen Suchers reduziert sich dies auf circa 360 Bilder (Leistung normal) bzw. circa 260 Bilder (Leistung verstärkt).

Da die Anzahl der möglichen Aufnahmen sowie so schon nicht hoch ist, empfehlen wir, die Leistung verstärkt 📷 nur dann zu verwenden, wenn Sie beispielsweise beim Fotografieren oder Filmen von Action- oder Sportmotiven die höchste



AF-Geschwindigkeit und eine schnelle Sucherbildfrequenz benötigen (**Fn**-Taste oder Menü **EINRICHTUNG** **3**/**POWER MANAGEMENT/LEISTUNG**). Für Videos hält der Akku etwa 45 Minuten durch.

Häufiges Fokussieren, ohne auszulösen, lange Belichtungszeiten und häufiges Blitzen sowie der Einsatz der Bluetooth- und WiFi-Funktionen reduziert die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen teils erheblich. Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen Zweit-Akku mit, und achten Sie darauf, den Akku möglichst nicht fast  (rot) oder vollständig  (blinkt rot) zu entleeren, da sich die Lebensdauer damit zunehmend verkürzen kann.

Weitere Akkulademöglichkeiten

Alternativ zur Steckdose können Sie die X-T30 auch über den Computer aufladen, indem Sie das USB-Schnittstellenkabel direkt an den Computer anschließen. Dieser sollte allerdings nicht in den Ruhezustand übergehen, sonst wird der Ladevorgang unterbrochen. Auch muss die Kamera dafür ausgeschaltet sein.



Auf Reisen ist ein externer Akku, eine sogenannte Powerbank, nützlich, um die X-T30 darüber aufzuladen, wenn keine Steckdose in der Nähe ist (z. B. von Ansmann, Anker etc.). Die Powerbank muss hierfür mit einem USB-A-Anschluss ausgestattet sein und sollte 2500 mAh oder mehr besitzen, damit ausreichend Ladekapazität zur Verfügung steht. Je höher die Kapazität, desto häufiger können Sie den Akku nachladen, ohne die Powerbank nachladen zu müssen.



Fremdhersteller-Akkus

Da der Original-Akku von FUJIFILM nicht gerade günstig ist, stellt sich die Frage, ob baugleiche Akkus anderer Hersteller als Ergänzung sinnvoll sind.

Nun, wir würden sagen, dass es prinzipiell möglich ist, die X-T30 mit einem Fremdhersteller-Akku zu betreiben.

Bedenken Sie jedoch, dass es vorkommen kann, dass die X-T30 den Akku nicht akzeptiert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen.

◀ *Mit einer Powerbank den Akku unterwegs laden.*

Speicherkarten für die X-T30

In der X-T30 werden die Bilder auf sogenannten SD, SDHC oder SDXC Memory Cards gespeichert (SD = **S**ecure **D**igital, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = **S**D **H**igh **C**apacity, 4 bis 32 GB, Dateisystem FAT32, SDXC = **S**D **e**Xtended **C**apacity, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT). Mit Modellen von SanDisk, Transcend, Lexar oder FUJIFILM sollten Sie hier in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein.



▲ Einlegen von Akku und Speicherkarte.

Der Steckplatz für die Speicherkarte befindet sich auf der Unterseite direkt hinter dem Akku. Schieben Sie die Karte wie gezeigt in den Schlitz, bis sie mit einem Klick einrastet. Zur Entnahme drücken Sie auf die Karte, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommt und entnommen werden kann.



▲ Mit einer UHS-I-Karte der Klasse U3 sind Sie für die alle Funktionen Ihrer X-T30 gerüstet.

In Bezug auf das Volumen und die Schnelligkeit, mit der die Karten die Daten sichern und auf den Computer übertragen können, empfehlen wir Ihnen für Fotoaufnahmen und Videos bis zum Format Full-HD eine UHS-I-Karte der Geschwindigkeitsklasse 1 (U1) mit 32, 64 oder 128 GB Speicherkapazität.

Zum Aufnehmen von 4K-Videos empfiehlt FUJIFILM UHS-I-Speicherkarten der Geschwindigkeitsklasse 3 (U3) oder der Videogeschwindigkeitsklasse V30, was aber nicht zwingend notwendig ist (siehe auch Seite 85).

Speicherkarte formatieren

Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der X-T30 verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden.

Steuern Sie dazu im Menü **EINRICHTUNG** den Eintrag **BENUTZER-EINSTELLUNG** und darin die Option **FORMATIEREN** an. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage, indem Sie die Schaltfläche **OK** auswählen und die MENU/OK-Taste drücken.

Mit dem Formatieren werden sämtliche Daten gelöscht. Sie können später nur noch mit spezieller



▲ Das Formatieren der Speicherkarte ist auch die schnellste Methode, um alle Bilder und Videofilme zu löschen.

Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. **Recuva**, **Card-Recovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.



Aufnahmen ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicher Weise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit Ausschalten der Funktion **AUFNEHMEN OHNE KARTE** im Menü **EINRICHTUNG** / **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis **KEINE SPEICHERKARTE** angezeigt und die Kamera löst kein Bild aus.

1.5 Kamerabedienung

Das flexible Bedienungskonzept der X-T30 erlaubt es Ihnen, die Kamera je nach der einzustellenden Funktion und entsprechend Ihren individuellen Vorlieben zu handhaben.

Quick wie Schnell

Mit dem Quick- oder Schnellmenü können Sie die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen auf recht direktem Wege anpassen.

Drücken Sie einfach die Taste **Q** auf der Kamerarückseite. Wählen Sie anschließend mit dem Fokushebel **▲▼◀▶** die gewünschte Funktion aus, beispielsweise die **BILDQUALITÄT**. Diese ist dann hervorgehoben und mit vier hellblauen Pfeilen markiert. Durch Drehen am hinteren Einstellrad  lässt sich der Wert oder die gewünschte Einstellung nun flink festlegen. Alternativ können Sie aber auch den Touchscreen verwenden, wie auf Seite 28 erläutert.

Standardmäßig ist das Schnellmenü mit den sechzehn in der Abbildung gezeigten Funktionen belegt. Es kann aber auch mit anderen bestückt werden (siehe ab Seite 311). Durch die Möglichkeit, das Schnellmenü im Sucher zu betrachten, können Sie die Funktionen anpassen, ohne das Auge vom Sucher zu nehmen – eine, wie wir finden, sehr praktische Bedienungsmöglichkeit.



▲ Schnelleinstellung der **BILDQUALITÄT**.

Die Direktbedienung



▲ Direktbedienungselemente der X-T30.

Wie Sie an den Kameraübersichten zu Beginn gesehen haben, setzt die X-T30 auf einige Einstellräder und Tasten sowie einen touchsensitiven Monitor, deren Bedienung der FUJIFILM-Neuling erst einmal verinnerlichen muss, bevor alles intuitiv von der Hand geht. Darauf gehen wir im Laufe dieses Buches an den entsprechenden Stellen noch genauer ein.

Einstellungen im Kameramenü

Das Kameramenü ist die Steuerzentrale Ihrer X-T30. Hier können Sie sowohl allgemeine Vorgaben als auch Aufnahmeeinstellungen anpassen. Drücken Sie dazu die MENU/OK-Taste.



▲ Menü BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG mit dem ausgewählten Menüelement für die BILDGRÖSSE.

Das Menü präsentiert Ihnen auf der linken Seite des Monitors die **Registerkarten** mit den Menüsymbolen **IQ**, **AF**, **MF**, **Q**, **f**, **⊞**, **⊞** und **MY** im Aufnahmemodus, sowie **⊞** und **⊞** im Wiedergabemodus. Rechts daneben sind die einzelnen **Menüpunkte** mit der jeweils aktuell gewählten **Einstellung** untereinander aufgelistet. Nach dem Einschalten des Menüs ist schon direkt ein Menüpunkt markiert.

Durch Drücken des Fokushebels ▲▼ können Sie nun nach oben oder unten navigieren, bis der gewünschte Menüpunkt ausgewählt ist. Dieser wird hell hinterlegt.

Sollten sich die Punkte über mehrere Monitorseiten erstrecken, ist dies oben rechts abzulesen (hier **1/3**). Mit dem vorderen Einstellrad können Sie dann schnell von einer Seite zu nächsten zu springen.



▲ Auswahl der Registerkarte

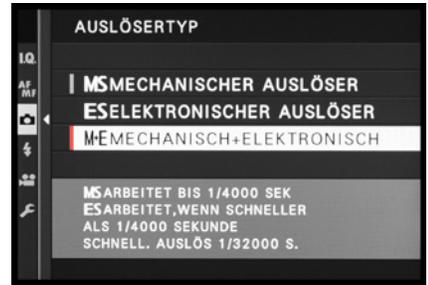
Um sich flink durch die Register zu bewegen, steuern Sie mit dem Fokushebel ◀ die Symbole der Registerkarten an (hier **Q**). Navigieren Sie nun nach oben oder unten ▲▼ durch die Registerkarten. Nach rechts ► geht es wieder zurück in die Liste der Einstellungen.

Zum Öffnen eines Menüpunktes gehen Sie weiter nach rechts ► oder drücken den Fokushebel oder

die MENU/OK-Taste herunter. Es erscheint entweder eine Liste mit Einstellungsoptionen zur direkten Auswahl, oder ein weiteres Untermenü. Die Einstellung erfolgt dann durch Auswahl der gewünschten Option ▲▼ und Drücken von Fokushebel oder MENU/OK-Taste.

Wenn Sie den Fokushebel nach links ◀ wippen, können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren, wobei die zuvor gewählte Einstellung beibehalten wird. Wenn Sie die alte Einstellung behalten möchten, verwenden Sie die DISP/BACK-Taste. Und um das Menü schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an. Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Die **BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG**  enthält alle Funktionen, die sich auf die Aufnahmequalität und die Bildgestaltung hinsichtlich Kontrast, Farbe und Schärfe auswirken, sowie die Option, eigene Aufnahmeeinstellungen zu speichern.
- Im Menü **AF/MF-EINSTELLUNG**  sind alle Funktionen aufgelistet, die mit dem Scharfstellen zu tun haben.
- Mit den Funktionen im Bereich **AUFNAHME-EINSTELLUNG**  können Sie einige grundlegende Kamerafunktionen abstimmen, etwa den Selbstauslöser aktivieren, den Stabilisator ein- oder ausschalten oder die ISO-Automatik anpassen.
- Im Menü **BLITZ-EINSTELLUNG**  finden Sie alle Einstellungen, die bei der Verwendung eines Blitzgeräts verfügbar sind.
- Unter **FILM-EINSTELLUNG**  werden alle Optionen aufgeführt, die die X-T30 für das Aufnehmen von Filmen zu bieten hat.
- Das Menü **EINRICHTUNG**  ermöglicht das individuelle Konfigurieren der verschiedenen Kameraparameter und das Anpassen von Bedienelementen.
- Das **MEIN MENÜ**  erlaubt es, ein benutzerdefiniertes Menü einzurichten, das einen schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Funktionen gewährleistet.



▲ *Einstellung anpassen.*

- Das **WIEDERGABE-MENÜ**  stellt alle Einstellungen zur Verfügung, die für die Wiedergabe von Bildern und Filmen von Belang sind. Es wird nur im Wiedergabemodus angezeigt.

Durch die Fülle der Funktionen und den teilweise etwas labyrinthartigen Aufbau erscheint das Menü anfangs sicherlich noch etwas unübersichtlich. Aber Sie werden sich schnell an die Struktur gewöhnen und die für Sie essenziellen Elemente bald ganz intuitiv ansteuern. Das ist so ähnlich, wie das erste Mal am Steuer einer anderen Automarke zu sitzen. Am Anfang fasst man des Öfteren daneben, aber mit der Zeit spielt sich alles ein.

Kamerabedienung per Touchscreen

Bietet der Touchscreen eine vollwertige Bedienungsmöglichkeit oder nicht? Diese Frage haben wir uns in der Tat gestellt, da zwar einige Funktionen wie Autofokus, Auslösen und auch das Schnellmenü **Q** durch Antippen des Monitors gesteuert werden können. Das Kameramenü hingegen muss immer noch über Fokushebel und Tasten bedient werden. Letztlich ist das eher eine philosophische Frage.

Aktivieren lässt sich der Touchscreen im Menü **EINRICHTUNG**  bei **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** und  **TOUCH-SCREEN-EINST.** Im Schnellmenü **Q** können Sie nun durch Antippen des entsprechenden Funktionsfeldes die jeweiligen Einstellungsoptionen aufrufen. Um die Laufleiste seitlich zu verschieben, tippen Sie die eingeblendeten blauen Pfeile an.

Anschließend können Sie das Schnellmenü mit der **Q**-Taste oder durch Antippen des Auslösers wieder verlassen. Für die zügige Einstellung häufig verwendeter Funktionen ist das die effektivste Methode, die wir nach kurzer Eingewöhnung gerne in unseren Workflow mit übernommen haben.

Ein weiterer Bereich, der mit dem Touchscreen bedient werden kann, ist das Fokussieren und Auslösen. Dies werden wir in Kapitel 5 ab Seite 196 näher unter die Lupe nehmen.



▲ Aufrufen des Eintrags **BILDGRÖSSE**.



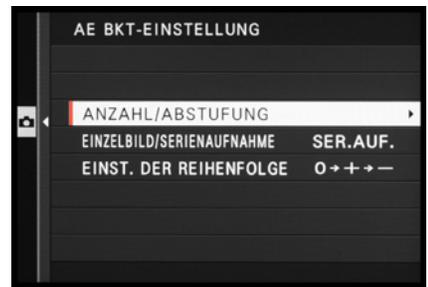
▲ Die Optionen werden nach dem Antippen auf einem Band angezeigt. Die blauen Pfeile an den Seiten deuten an, dass noch weitere Vorgaben zur Verfügung stehen. Durch Antippen wird die Einstellung ausgewählt.

Die Touch-Funktionstasten verwenden

Da der Fokushebel bei der X-T30 den Platz der bei der X-T20 noch verfügbaren vier Direkttasten besetzt hat, fehlt die Möglichkeit, vier Funktionen schnell aufzurufen. Daher gewinnen die sogenannten Wischgesten an Bedeutung. Damit können Sie durch Ziehen mit einem Finger am Monitor in eine der vier Himmelsrichtungen jeweils eine Funktion direkt aufrufen.

Wichtig ist, den Finger kurz und schnell über den Monitor zu bewegen. Bei zu langsamem Wischen passiert gar nichts oder es wird ungewollt ein Bild mit dem Touch-Auslöser aufgenommen. Außerdem muss die **TOUCH-FUNKTION** im Menü **EINRICHTUNG** bei **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** aktiviert sein. Die Wischgesten werden auch als **T-Fn** (Touch-Funktionstaste) bezeichnet und sind mit den folgenden Funktionen belegt:

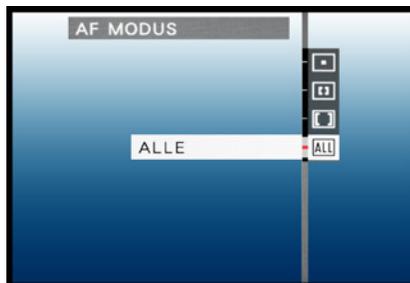
- Durch Wischen nach oben ▲ (**T-Fn1**) lässt sich die **DRIVE-EINSTELLUNG** aufrufen, wenn als Aufnahmemodus die Belichtungsreihe **BKT1** oder **BKT2** gewählt ist. Darüber lassen sich die verschiedenen automatischen Belichtungsreihen aufrufen.
- Die Einstellungen der **FILMSIMULATION** werden durch Wischen nach links ◀ (**T-Fn2**) zugänglich.
- Wenn Sie die Bildfarben anpassen möchten, können Sie durch Wischen nach rechts ▶ den **WEISSABGLEICH** aufrufen (**T-Fn3**).
- Mit einer Wischbewegung nach unten ▼ (**T-Fn4**) kann schließlich noch der **AF MODUS** ausgewählt werden.



▲ T-Fn1: DRIVE-EINSTELLUNG.



▲ T-Fn2: FILMSIMULATION.



◀ Links: T-Fn3: WEISSABGLEICH. Rechts: T-Fn4: AF MODUS.





Bilder aufnehmen und betrachten

Die X-T30 bietet für den Einstieg und für fortgeschrittene Fotografiervorhaben fünf verschiedene Aufnahmeprogramme an. Lesen Sie in diesem Kapitel, wie Sie diese gewinnbringend einsetzen können. Mit den erweiterten Filtern lassen sich überdies spannende Effekte einbauen, die Ihren Aufnahmen das gewisse Etwas verleihen können. Und damit anschließend nur die besten Bilder optisch ansprechend präsentiert werden, erfahren Sie im Anschluss, wie Sie die X-T30 von der Bildbewertung über die einfache Wiedergabe bis hin zur Diaschau-Präsentation am TV-Gerät verwenden können.



▲ Auswahl von JPEG-Bildgröße und Seitenverhältnis. Die Anzahl möglicher Bilder wird rechts mit angegeben.

2.1 Bildgröße und Qualität

Bevor Sie mit dem Fotografieren so richtig loslegen, steht die Wahl einer geeigneten Bildqualität auf dem Plan. Daher haben wir Ihnen im Folgenden alle wichtigen Informationen zu den Aufnahmequalitäten für Standbilder der X-T30 zusammengestellt.

Bildgröße und Seitenverhältnis

Die verschiedenen Bildgrößen, die im JPEG-Format verfügbar sind, können im Menü **BILDQUALITÄTSEINSTELLUNG** bei **BILDGRÖSSE** aufgerufen werden. Dort finden Sie übersichtlich aufgelistet die Größen **L**, **M** und **S** kombiniert mit den Seitenverhältnissen 3:2, 16:9 und 1:1. Die gewünschte Vorgabe lässt sich schnell wählen.



▲ Die drei Bildgrößen der X-T30: L (6240 × 4160 Pixel), M (4416 × 2944 Pixel) und S (3120 × 2080 Pixel) im Seitenverhältnis 3:2.

Dabei entspricht das standardmäßig eingestellte Seitenverhältnis 3:2 dem klassischen Kleinbildformat, wie Sie es eventuell noch aus der analogen Fotografie kennen. 16:9 ist ideal, um die Bilder auf einem gleichermaßen dimensionierten Flachbildschirm am Computer oder TV-Gerät wiederzugeben. 1:1 ist ein schönes Seitenverhältnis für Fotocollagen oder soziale Netzwerke wie Instagram.

Wenn Sie ein anderes Seitenverhältnis als 3:2 einstellen, wird der geänderte Ausschnitt anhand schwarzer Ränder verdeutlicht. Die fehlende Bildfläche ist bei JPEG-Fotos für immer verloren. Bei parallel gespeicherten RAW-Aufnahmen wird das Seitenverhältnis nur virtuell hinterlegt. Das bedeu-



tet, dass die Informationen der gesamten Sensorfläche auch dann noch vorliegen, wenn für das JPEG-Foto ein Seitenverhältnis von 16:9 oder 1:1 gewählt wurde. Im RAW FILE CONVERTER EX wird beim Öffnen der RAW-Datei gleich das gesamte Bild in 3:2 angezeigt.

Bei Lightroom oder Photoshop sehen Sie auch das RAW-Bild im gleichen Seitenverhältnis wie das parallel gespeicherte JPEG-Foto. Mit dem Freistellen-Werkzeug (C) kann aber die 3:2-Bildfläche wiederhergestellt werden. Wird RAW in der X-T30 als alleinige Bildqualität verwendet, erscheint hinter dem Eintrag **BILDGRÖSSE** der Schriftzug **RAW** in gelben Buchstaben. Das Seitenverhältnis kann nicht variiert werden. Bei der RAW-Konvertierung am Computer können Sie RAW-Dateien aber ohne Weiteres auch in einem anderen Seitenverhältnis entwickeln.

Bildqualität

Im Bereich **BILDQUALITÄT** aus dem Menü **BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG**  können Sie wählen, ob die X-T30 die Aufnahmen im JPEG- oder RAW-Format abspeichert. Der Begriff JPEG taucht dabei nicht auf, sondern wird durch die beiden möglichen

18,2 mm | f/8 | 1/70 Sek. | ISO 1600 | +0,7 EV

▲ Ostseelandschaft im
Seitenverhältnis 16:9.



▲ Auswahl der Kombination RAW plus JPEG FINE.

Kompressionsstufen **FINE** und **NORMAL** dargestellt. Dabei liefert die Option **FINE** die bestmögliche Auflösung und Schärfe und somit die höchste Qualität. Die Kompressionsstufe **NORMAL** produziert Dateien, die ca. 1,5-fach kleiner sind, was sich bei nachträglich nicht weiter bearbeiteten Bildern optisch aber kaum bemerkbar macht. Außerdem ist es möglich, **RAW** mit **FINE** oder **NORMAL** zu kombinieren, dann werden beide Formate parallel abgespeichert.

Alle Formate in der Übersicht

In der folgenden Tabelle haben wir Ihnen die verschiedenen Standbildformate einmal zusammengefasst. Darin finden Sie auch die jeweilige Anzahl an Aufnahmen in den möglichen Seitenverhältnissen, die auf eine Speicherkarte mit 32 GB Speichervolumen passen würden. Mehr zu den Panoramaformaten erfahren Sie in Kapitel 4 ab Seite 145.

Bildgröße	Pixelmaße	Bilder auf 32-GB-Karte		druckbare Größe (Auflösung 300 dpi)
		FINE	NORMAL	
L 3:2	(6240 × 4160)	2017	3019	52,8 × 35,4 cm
M 3:2	(4416 × 2944)	4010	5966	37,4 × 24,9 cm
S 3:2	(3120 × 2080)	7922	11787	26,4 × 17,6 cm
L 16:9	(6240 × 3512)	2385	3566	52,8 × 29,7 cm
M 16:9	(4416 × 2488)	4737	7054	37,4 × 21,1 cm
S 16:9	(3120 × 1760)	9293	13808	26,4 × 14,9 cm
L 1:1	(4160 × 4160)	3019	4516	37,4 × 37,4 cm
M 1:1	(2911 × 2944)	5966	8867	24,7 × 24,7 cm
S 1:1	(2080 × 2080)	11787	17260	17,6 × 17,6 cm
Panorama L horizontal	(9600 × 1440)	3775		81,3 × 12,2 cm
Panorama L vertikal	(9600 × 2160)	2523		81,3 × 18,3 cm
Panorama M horizontal	(6400 × 1440)	3775		54,2 × 12,2 cm
Panorama M vertikal	(6400 × 2160)	5619		54,2 × 18,3 cm
RAW (UNKOMPRIMIERT)	(6240 × 4160)	539		52,8 × 35,4 cm
RAW (VERLUSTFR.KOMPRESSION)	(6240 × 4160)	988		52,8 × 35,4 cm

▲ JPEG- und RAW-Formate (Bildanzahl ermittelt bei ISO 160).

RAW oder JPEG?

Generell liefert das Speicherformat JPEG optimale Bildresultate, wenn die Lichtverhältnisse ausgewogen sind und die Kontraste nicht zu hart erscheinen. Bei kontrastreicheren Motiven, Aufnahmen im Gegenlicht oder auch leichten Fehlbelichtungen können in JPEG-Fotos jedoch überstrahlte Bereiche auftauchen, die sich nachträglich kaum mehr retten lassen.



140 mm | f/5,6 | 1/1000 Sek. | ISO 200

▲ Die RAW-Datei besaß genügend Reserven, um nach der Entwicklung auch das helle Gefieder durchzeichnet darzustellen.

Das RAW-Format besitzt mehr Reserven, sodass die Bilder umfassender optimiert werden können. Damit lassen sich selbst gut belichtete JPEG-Fotos in ihrer Wirkung noch weiter übertreffen. Das RAW-Format können wir Ihnen daher wärmstens empfehlen. Bilder in diesem Format müssen jedoch auch immer erst mit einem RAW-Konverter entwickelt und in ein für die meisten Softwareanwendungen lesbares Format (JPEG, TIFF, PSD) umge-



▲ Oben: Ausgangsbild mit überstrahlten Stellen im Bereich des Schwanenrückens, die keine Struktur mehr aufweisen. Unten: Das JPEG-Bild wurde bearbeitet, aber es konnten nicht alle Bereiche gerettet werden. Einige Stellen des Gefieders bleiben fleckig weiß.



Grenzen der RAW-Flexibilität

Fehlbelichtungen können auch im RAW-Format nur in Maßen gerettet werden, denn alles, was mehr als zwei ganze Stufen über- oder unterbelichtet wurde, wird nicht mehr perfekt durchzeichnet darstellbar sein. Und weil RAW-Dateien größer sind als Bilder im Format JPEG L FINE, fordern sie nicht nur mehr Platz auf der Speicherkarte. Auch die Anzahl an Reihenaufnahmen am Stück sinkt. Dennoch möchten wir Ihnen das RAW-Format ans Herz legen, da Sie damit einfach die höchste Qualität aus dem Sensor Ihrer Kamera herausholen können.

wandelt werden, bevor sie weiterverarbeitet oder präsentiert werden können. Dafür bietet FUJIFILM für die X-T30 den kostenlosen RAW-Konverter **RAW FILE CONVERTER EX 3.0** an.

Sie können aber auch auf den kostenlosen Konverter **Capture One Express FUJIFILM** oder die umfangreichen Softwareprogramme anderer Hersteller zurückgreifen, zum Beispiel **Adobe Lightroom** oder **Photoshop/Photoshop Elements**. Korrigieren Sie damit die Belichtung, den Kontrast, die Bildfarben, -schärfe und das -rauschen sowie Objektivfehler, perspektivische Verzerrungen und vieles mehr ganz nach Ihren individuellen Wünschen.

Komprimiertes RAW

Auch das RAW-Format kann bei der X-T30 in zwei Kompressionsstufen gespeichert werden. Zu deren Auswahl öffnen Sie im Menü **BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG**  den Eintrag **RAW-AUFNAHME**. Mit **UNKOMPRIMIERT** schwanken die Dateien in ihrer Größe je nach Motiv und Kameraeinstellungen zwischen etwa 54 und 57 MB. Durch die **VERLUSTFR. KOMPRESSION** schrumpft die Dateigröße auf knapp die Hälfte, sodass in etwa doppelt so viele Aufnahmen auf die SD-Karte passen. Auch der benötigte Speicherplatz auf der Computerfestplatte oder externen Speichern sinkt.

Die Dateien werden dabei über einen reversiblen Algorithmus komprimiert. Sie können später mit dem **RAW FILE CONVERTER EX 3.0** ohne Informationsverlust ausgelesen werden. Eine nützliche Funktion, bei der allerdings zu beachten ist, dass der ver-



▲ RAW-Dateien verlustfrei komprimiert oder unkomprimiert speichern.



Über die Farbtiefe

Vielleicht sind Sie beim Lesen der technischen Daten zur X-T30 auf die Angabe RAW (14 Bit) gestoßen. Damit wird die Farbtiefe eines Bildes beschrieben, also die Anzahl unterschiedlicher Farbtöne, die ein einziges Pixel im digitalen Foto prinzipiell darstellen kann. Bei 8 Bit (Filme und JPEG-Bilder) stehen rein rechnerisch 16.777.216 Farbtöne zur Verfügung, bei 10 Bit (an HDMI-Gerät ausgegebene Videodateien) sind es 1.073.741.824 und bei 14 Bit (RAW) 4.398.046.511.104. Daher können RAW-Bilder im Konverter auch so aufwendig bearbeitet werden, ohne dass sichtbare Qualitätsverluste, zum Beispiel durch Farbbrisse, entstehen. Die Informationsdichte ist ein toller Puffer für den Erhalt der Qualität.

wendete RAW-Konverter fähig sein muss, dieses Format auch zu bearbeiten. Adobe Lightroom ist dazu beispielsweise auch in der Lage.

Im Falle anderer Programme prüfen Sie dies am besten vorab anhand von Testaufnahmen beider RAW-Vorgaben.



55 mm | f/5,6 | 1/30 Sek. | ISO 160 | -5 EV | Stativ



55 mm | f/5,6 | 1/30 Sek. | ISO 160 | -5 EV | Stativ

Stellt sich nur noch die Frage: Wirkt sich die Komprimierung auf die Bildqualität aus? Nun, wir konnten in unseren Tests unter normalen Bedingungen keine sichtbaren Unterschiede feststellen. Selbst wenn wir Bilder absichtlich stark unterbelichteten und diese Unterbelichtung bei der RAW-Konvertierung wieder kompensierten, traten keine sichtbaren Unterschiede zutage. Daraus ziehen wir den Schluss, dass sich das komprimierte RAW-Format für alle Arten von Standardmotiven eignet.

▲ Links: Ausschnitt aus der unkomprimierten RAW-Datei, die im RAW-Konverter um fünf Stufen überbelichtet wurde, um die Unterbelichtung zu kompensieren. Rechts: Ausschnitt aus der verlustfrei komprimierten und nachträglich um fünf Stufen aufgehellten RAW-Datei: Das Bildrauschen und die Struktur der Bildstörungen weisen keine sichtbaren Unterschiede zur unkomprimierten RAW-Datei auf.

2.2 Schnellstart mit dem Auto-Modus

Wenn Sie gleich mit dem Fotografieren loslegen möchten, sich aber mit den verschiedenen Aufnahmeprogrammen der X-T30 noch nicht auseinandergesetzt haben, ist der **Auto-Modus** bestens geeignet. In diesem Programm übernimmt die X-T30 alle wichtigen Einstellungen selbst, wie die Blende, die Belichtungszeit und den ISO-Wert, und stimmt auch alle anderen Aufnahmewerte wie die Farben und den Kontrast auf bestimmte Fotosituationen ab.

Um die Automatik einzusetzen, drehen Sie das Einstellrad für die Aufnahmebetriebsart auf Einzelbild **S 1** (die Serienaufnahmen CL oder CH wären auch möglich). Schieben Sie dann den Auto-Modus-Auswahlschalter auf die Position **AUTO 2**.

► Einschalten des Auto-Modus.



Sorgen Sie zudem dafür, dass der Modus **ERW. SR-AUTO SR+** aktiviert ist (SR = Szenenerkennung, Scene Recognition), indem Sie am vorderen Einstellrad  drehen oder im Menü **AUFNAHME-EINSTELLUNG**  den Eintrag **MOTIVWAHL** öffnen und den Modus darin vorgeben.

Wenn Sie die X-T30 anschließend auf Ihr Motiv ausrichten, werden alle wichtigen Belichtungseinstellungen automatisch an die jeweilige Situation angepasst. Auf diese Weise wird zum Beispiel eine Landschaft farbtintensiver und mit einem höheren Kontrast aufgenommen als ein Porträt.

Die X-T30 registriert hierbei die Entfernung zum Objekt (Landschaft, Makro), ob Gesichter im Bildausschnitt zu sehen sind (Porträt, Gegenlichtpor-



▲ Die Vollautomatik mit Szenenerkennung aktivieren, ERW. SR-AUTO.



Stromverbrauch

Im Auto-Modus **SR+** ist der Vor-Autofokus **PRE-AF** der X-T30 permanent aktiv. Daher verbraucht die Kamera auch dann Strom, wenn gerade nicht fotografiert wird, der Monitor aber noch eingeschaltet ist. Ein wenig Akkuladung lässt sich sparen, indem Sie die Zeit bis zur automatischen Abschaltung im Menü **EINRICHTUNG** /**POWER MANAGEMENT/AUTOM. AUS** reduzieren, zum Beispiel auf 30 Sekunden.